Stadt Leverkusen

Eingabe nach § 24 GO NRW Nr. 2026/0367

Der Oberbürgermeister

I/01-011-12-11-yr
Dezernat/Fachbereich/AZ

18.05.2026
Datum

Beratungsfolge	**Datum**	**Zuständigkeit**	**Behandlung**
Bürger- und Umweltausschuss	11.06.2026	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Kostenfreier Zugang zum öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) für Menschen
a.) im Ruhestand und/oder
b.) über 65 Jahre und/oder
c.) für alle Bürger
- Eingabe nach § 24 GO NRW vom 14.05.2026

Anlage/n:

0367 - Anlage 1 - Eingabe nach § 24 GO NRW
0367 - Nichtöffentliche Anlage 2

An
Oberbürgermeister Stefan Hebbel
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Leverkusen 14. Mai 2026

Kostenfreie ÖPNV für Menschen im Ruhestand/über 65 Jahre und/oder für alle Bürger

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebbel,

bitte setzen Sie folgendes Thema auf die Tagesordnung entsprechender Gremien und gewähren mir dort, wo möglich, Rederecht.

Der Rat der Stadt Leverkusen sorgt dafür, dass der Öffentliche-Personen-Nah-Verkehr (ÖPNV) für Menschen
a.) im Ruhestand und/oder
b.) über 65 Jahre und/oder
c.) für alle Bürger
kostenfrei ist.

Begründung:
In Zeiten von steigender Altersarmut werden immer mehr Menschen vom sozialen Leben ausgeschlossen. Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist somit vielen Menschen auf Grund ihrer finanziellen Möglichkeiten nicht oder nur stark begrenzt möglich.
Durch eine Öffnung der Beweglichkeit, sprich kostenfreie Fahrt im ÖPNV, können soziale Kontakte gepflegt werden, von Altersarmut betroffene Senioren werden keinem Stigma unterworfen.
Diesen ehemaligen Leistungsträgern unserer Gesellschaft kann auf Grund einer wohlwollenden Entscheidung zur Öffnung des freien ÖPNV des Rates Respekt bekundet werden.
Darüber hinaus möchte ich darum bitten, dass sich die städtischen Ratsgremien darüber Gedanken machen, wie Menschen, die in Billiglohn-Beschäftigungsverhältnissen arbeiten, ebenfalls eine Gratis-ÖPNV-Option angeboten werden kann.
Insgesamt sollte in Betracht gezogen werden, dass der Individual-Autoverkehr durch die angedachte kostenfreie ÖPNV-Nutzung reduziert wird und ökologische Nachhaltigkeit greift.

Städte, die mit einem guten Beispiel voran gehen.
Tallin (Estland 2013), Charkiw (Ukraine 2020), Belgrad (Serbien 2025) haben den ÖPNV für alle Bürger der Kommune kostenfrei gestaltet.
Im Großherzogtum Luxemburg ist der ÖPNV seit 2020 grundsätzlich kostenfrei.
Diverse Städte in Frankreich (z.B. Dunkerque, Aubagne) bieten kostenfreien ÖPNV an.
Avesta (Schweden) bietet, um umweltfreundliche Mobilität zu fördern, ÖPNV kostenfrei an.
In Prag (Tschechien), ist der ÖPNV für Menschen ab 70 Jahren kostenfrei. Lediglich der Personalausweis dient als Vorlage zur Legitimation/Ticket für freie Fahrt.

In der Kostenfrage:
Da keine bzw. marginale Kosten im Sinne der kommunalen Ausgaben entstehen, gilt es lediglich den Einnahme-Rückgang zu diskutieren.
Hier sollte in die Kostenfrage einbezogen werden, dass mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit, weniger Verkehrsunfälle entstehen und der Einnahme-Rückgang durch Prävention von volkswirtschaftlichen Schäden (Versicherungskosten, exekutive Aufwendungen von Polizei, Gericht, Gutachtern, Krankenhausaufenthalte) mehr als kompensiert wird.
Oben genannte Teilhabe, sowie Umweltfreundlichkeit aber vor allem:
die Lebensqualität der Bürger in Leverkusen sind die Gewinner.

Es würde mich freuen, wenn der Rat meiner Geburts- und Heimatstadt sich dieser Thematik wohlwollend annimmt und Bürgern freie Fahrt mit ÖPNV gewährt wird. So zeigt die Stadt, dass sie die Zeichen der Zeit versteht und den Bürgern sowie der Umwelt gegenüber Respekt zollt.

Mit freundlichen Grüßen